

Kandidaten-Nr.:

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung nach Prüfungsverordnung 2012

Prüfungsfach: Fallstudie 2

Prüfungsdauer **2 Stunden**

Anzahl Aufgabenblätter **4**

WICHTIG

Schreiben Sie gut lesbar und strukturieren Sie Ihre Lösungen.

Verwenden Sie keine rote und grüne Schreibstifte.

Für die Antworten/Lösungen sind, falls nicht anders in der Aufgabenstellung erwähnt, die Lösungsblätter zu benutzen.

Bei den Lösungsblättern nicht auf die Rückseite schreiben.

Notieren Sie auf den Lösungsblättern immer die Nummer der Frage (z.B. Frage 2c)

Sollten Sie bei der Lösung nicht weiter kommen oder falls Sie der Meinung sind, dass Ihnen einige Informationen fehlen, so treffen Sie Annahmen. Kennzeichnen Sie Ihre Annahmen klar als solche.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung nach Prüfungsverordnung 2012

Prüfungsfach: Fallstudie 2

Ausgangslage

Seit 1966 ist das Unternehmen Labortechnik AG mit Sitz in Luzern im Bereich Produktion und Handel von Laborgeräten und deren Zubehör tätig. Ihre Produkte verkauft die Firma an Spitäler, Arztpraxen, Laborinstitute und Universitäten. Der Absatz der Produkte verteilt sich auf folgende Länder:

- 35% Schweiz
- 55% Deutschland
- 10% andere Länder innerhalb Europas

Sämtliche Abteilungen sind in einem Gebäude untergebracht. Da die Firma stark wächst und die Produktion weiter ausgebaut werden muss, hat sich die Labortechnik AG nach ausführlicher Prüfung dafür entschieden, das Fertigwaren- und Ersatzteillager sowie die Distribution an die Firma Ludwig Logistik AG in Spreitenbach auszulagern.

Sie arbeiten bei der Firma Ludwig Logistik AG in Spreitenbach und haben die Aufgabe erhalten, zusammen mit Ihrem Vorgesetzten die Implementierung des Neukunden Labortechnik AG in Ihrem Logistikcenter in Spreitenbach zu planen.

Der Umfang dieses Auftrages für die Firma Ludwig Logistik AG kann mit folgenden Volumenangaben veranschaulicht werden:

- Wareneingang täglich: Durchschnittlich 400 EUR-Palettenanlieferungen von Fertigprodukten und Ersatzteilen.
- Warenausgang täglich: Ca. 800 Einzelsendungen mit durchschnittlichen 5 Artikelpositionen, Anteil Paketlieferungen 85%, Anteil Palettenlieferungen 15%.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung nach Prüfungsverordnung 2012

Prüfungsfach: Fallstudie 2

Aufgabe 1

Die Lagerung und Kommissionierung soll sowohl im EG (Erdgeschoss) wie auch im 1.OG (Obergeschoss) stattfinden. Im EG werden sowohl ganze Paletten wie auch Paketlieferungen kommissioniert, im 1.OG sind es nur Paketlieferungen.

Für die Stockwerküberbringung ist nur ein Warenlift vorhanden. Kalkulationen haben ergeben, dass dieser Lift nur die Kapazität abdecken kann, die etwa dem Volumen der Einlagerung entspricht. Somit ist für das Auslagerungsvolumen eine Lösung zu entwickeln.

Neben einem zweiten Warenlift steht auch eine automatische Paketfördertechnik (Rollenbahn) zur Diskussion.

- a) Nennen Sie die Informationen, welche notwendig sind für die Evaluierung diese möglichen Fördersysteme?
- b) Beschreiben Sie stichwortartig die Vor- und Nachteile der beiden genannten Fördersysteme.
- c) Beschreiben Sie stichwortartig, welche Fördertechnikelemente notwendig sind für die Rollenbahn über die zwei Stockwerke.

Aufgabe 2

In einer Zone im 1.OG werden 240 Paletten in zwei Lagen in einem Palettenregal gelagert. Die Lagerlänge ist 30 m lang. Ausser den Gängen zwischen den Regalen müssen keine weiteren Flächen berücksichtigt werden.

- a) Zeichnen Sie wie ein entsprechendes Layout aussehen könnte.
- b) Zeichnen Sie ein Layout, wo die Palettenregale ersichtlich sind.
- c) Vermessen Sie Ihre Skizze.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung nach Prüfungsverordnung 2012

Prüfungsfach: Fallstudie 2

Aufgabe 3

- a) Berechnen Sie aufgrund des Wareneingangs das Jahresvolumen in Paletten. Der durchschnittliche Lagerbestand beträgt 2'000 Paletten.
- b) Berechnen Sie wie hoch die durchschnittliche Vorratsreichweite ist.
- c) Berechnen Sie den Lagerumschlag gemessen am durchschnittlichen Lagerbestand.
- d) Von einem bestimmten Artikel wird alle 15 Arbeitstage eine LKW Ladung (28 Paletten) angeliefert. Der Sicherheitsbestand beträgt 14 Paletten. Berechnen Sie wie hoch der durchschnittliche Lagerbestand dieses Artikels ist.

Aufgabe 4

Eine der Anforderungen seitens der Labortechnik AG an den Dienstleister ist eine 100% Rückverfolgbarkeit inklusive Chargenverwaltung. Die notwendigen Informationen bis zur Übernahme der Ware im Wareneingang sind vorhanden. Für den Versand ist vom Dienstleister eine Transportetikette zu erstellen.

- a) Beschreiben Sie stichwortartig die Eigenschaften einer Chargenverfolgung.
- b) Handelt es sich bei einer Paketlieferung um eine Konsumenteneinheit, eine Handelseinheit oder eine Transporteinheit? Entscheiden Sie sich für eine Variante und begründen Sie stichwortartig Ihre Wahl.
- c) Nennen Sie welche Informationen auf der Barcode-Etikette notwendig sind.
- d) Beschriften Sie eine Barcode-Etikette für eine Paketlieferung mit den notwendigen Informationen.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung nach Prüfungsverordnung 2012

Prüfungsfach: Fallstudie 2

Aufgabe 5

Um das operative Geschäft überhaupt in dieser Grössenordnung abwickeln zu können muss eine EDI-Verbindung zwischen den beiden Firmen aufgebaut werden. Für die Lösungsfindung müssen Sie ein Projektteam zusammenstellen.

- a) Welche Prozesse müssen mit dieser EDI-Lösung abgebildet werden.
- b) Beschreiben Sie stichwortartig welche Daten enthalten sein müssen.
- c) Nennen Sie welche Mitarbeiter resp. Funktionen in diesem Projekt mitarbeiten müssen.

Aufgabe 6

Ludwig Logistik AG verfügt über keine eigene Fahrzeugflotte und muss somit den Distributionsteil mit einem oder mehreren Transportunternehmen (Partnern) vornehmen. Um den oder die geeigneten Partner zu finden, erstellen Sie eine Ausschreibung.

- a) Beschreiben Sie stichwortartig welche Leistungsangaben für die Ausschreibung notwendig sein.
- b) Nennen Sie weiteren Informationen welche ebenfalls in Ihrer Ausschreibung notwendig sind.

Aufgabe 7

Für die Export-Lieferungen soll als Grenzabfertigung die EU-Verzollung zum Zuge kommen. Ihr Kunde Labortechnik AG kennt diese Abfertigungsart nicht. Beschreiben Sie in 3-4 kurzen Sätzen die Eigenschaften der EU-Verzollung. Nennen Sie stichwortartig die Vorteile.

Aufgabe 8

Sie sind zuständig für den Verladebereich bei Ludwig Logistik AG. Mit der Übernahme des Neukunden Labortechnik AG müssen Sie prüfen, inwiefern Sie die Ressourcen allenfalls erweitern müssen.

- a) Nennen Sie welche Informationen für die detaillierte Analyse notwendig sind.
- b) Beschreiben Sie in 3-4 Sätzen wie eine mögliche strukturierte Vorgehensweise aussehen könnte.